

Schulinterner Stoffverteilungsplan Geschichte Jahrgang 5 und 6

Zeitreise Band 1

Schule: Realschule Horkesgath, Krefeld

fakultativ
obligatorisch

Legende

Kompetenzbereiche gemäß Kernlehrplan:

- Sachkompetenz = SK
- Methodenkompetenz = MK
- Urteilskompetenz = UK
- Handlungskompetenz = HK

Der Kernlehrplan weist übergeordnete Kompetenzerwartungen in verschiedenen Stufen aus (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz). = SK 1-7, MK 1-10, UK 1-5, HK 1-5

Darüber hinaus verknüpft der Kernlehrplan die Sach- und Urteilskompetenzen mit Inhalten und weist diese als konkretisierte Kompetenzerwartungen aus. = **SK, UK**

Inhalte (Kurzfassung)	Themen in Zeitreise, Bd 1	Seite	Bezüge zu Kompetenzbereichen/Standards Die Schülerinnen und Schüler ...	Methoden und Materialien	
Eine Reise durch die Zeit					
Einführung in die Geschichte	1 Jeder Mensch hat Geschichte	12/13	- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten dar (MK 7); - vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).		
	2 Reise auf dem Zeitstrahl	14/15			
	3 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	16/17			
	4 Woher wir wissen, was früher war	18/19	- identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u. a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u. a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart voneinander (SK 6); - unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen (MK 2); - organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form (HK 4).		
	5 Projekt: Spurensuche vor Ort	20/21			
			22/23	- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Schaubildern dar (MK 7); - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u. a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht (HK 1).	6 Arbeitstechnik: Informationen präsentieren: die Wandzeitung
		7 Abschluss: Eine Reise durch die Zeit	24/25	- ordnen historisches Geschehen und Strukturen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); - legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5).	

1 Vom Leben der frühen Menschen

0
-
1
1

Leben in vorgeschichtlicher Zeit – Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick – Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	1 Ein Glücksfall für die Archäologen!	28/29	– beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1).	2 Methode: Rekonstruktionen untersuchen
		30/31		
	3 Anfänge in Afrika	32/33		
	4 Sammler und Jäger der Altsteinzeit	34/35	– benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK); – beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).	
	5 Dem Neandertaler auf der Spur	36/37	– beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5); – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10).	
	6 Überleben in der Eiszeit	38/39	– beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4).	
	8 Die ersten Bauern	42/43	– benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit und beschreiben den Übergang zur Sesshaftigkeit) (SK); – beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung und Voraussetzung und Folge (SK 7); – beurteilen die Bedeutung der Sesshaftigkeit für die Menschen in der Jungsteinzeit (UK); – stellen das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf dar (SK); – erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit (SK).	
	9 Erfindungen in der Jungsteinzeit	44/45		
	10 Mit Metall geht vieles besser	46/47	– benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK); – beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und	

			stellen diese dar (MK 10).	
	11 Abschluss: Vom Leben der frühen Menschen	48/49	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen und Strukturen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK). 	
7 Dem Alten Ägypten auf der Spur				
- 1 0				
Die Hochkultur der Ägypter	1 Ägypten – Leben am Nil	52/53	<ul style="list-style-type: none"> – erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur (SK); – bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates (UK); – beschreiben das Leben der Ägypter (u. a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift) (SK); – beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit (UK). 	
	2 nah dran: Das Niljahr	54/55		
	3 Schule, Schrift und Schreiber	56/57		
	4 Der Pharao – Gott und König	58/59		
	8 Der Weg ins Jenseits	66/67		
		60/61	<ul style="list-style-type: none"> – benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2); – beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern (MK 6). 	5 Methode: Ein Schaubild verstehen
	6 Frauen und Kinder in Ägypten	62/63	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – vergleichen die Kindheit im alten Ägypten mit ihrer eigenen und bewerten die Unterschiede (UK). 	
	7 Das Geheimnis der Pyramiden	64/65	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit (UK); – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10). 	
	9 Rundblick: Frühe Hochkulturen	68/69		
	10 Abschluss: Dem Alten Ägypten auf der Spur	70/71	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2). 	
9 Die Welt der Griechen				
- 1 5				

Antike Lebenswelten – Die griechische Polis – Entwicklung der Demokratie		74/75	– erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse (HK 5).	1 Arbeitstechnik: Geschichte lernen mit einem Portfolio
	2 Wie lebten die Griechen	76/77	– beschreiben das Alltagsleben der Griechen (SK); – beurteilen die Situation von Bürgern, Metöken, Sklaven, Frauen und Kindern im antiken Athen (UK).	
	9 Alltagsleben in Athen	90/91		
	3 Griechen wandern und bleiben Griechen	78/79	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7).	
	4 Götter und Helden der Griechen	80/81	– benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).	
	5 Zu Ehren der Götter: Olympische Spiele	82/83	– benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).	
	6 Sparta – ein Leben für den König	84/85		
	7 Wie entstand die erste Demokratie?	86/87	– beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen (SK); – beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie (SK); – vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).	
	8 nah dran: Die Akropolis	88/89		
	10 Griechen gemeinsam gegen Perser	92/93		
		94/95	– strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Mindmaps dar (MK 7).	11 Arbeitstechnik: eine Mindmap entwickeln
	12 Alexander - der Große?	96/97		
	13 Alexandria – Zentrum der hellenistischen Welt	98/99		
	14 Rundblick: Nordeuropa in der griechischen Antike	100/101		
	15 Abschluss: Die Welt der Griechen	102/103	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).	

1 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich

Antike Lebenswelten – Das Römische Weltreich	1 Rom – vom Dorf zur Stadt	106/107	– vergleichen die Gründungssage Roms mit den historischen Fakten (SK).	
	2 Rom oder Karthago	108/109	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).	
		110/111	– beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Geschichtskarten (MK 6).	3 Methode: Geschichtskarten auswerten
	4 Wie Rom regiert wurde	112/113	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).	
	5 Die Schattenseiten der Macht	114/115		
	6 nah dran: Wie arme und reiche Römer wohnten	116/117	– beschreiben das Alltagsleben der Römer (SK); – vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).	
	10 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom	124/125		
	11 Auf den Straßen des Imperiums	126/127		
	12 Thermen, Toiletten und Kloaken	128/129		
	14 Zu Gast bei einer römischen „familia“	132/133		
	7 Bürgerkriege zerreißen Rom	118/119	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2); – gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).	
	8 Einer setzt sich durch:	120/121	– beschreiben wichtige Personen in der jeweiligen Gesellschaft, ihre	

Caesar		Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2).	
9 Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit	122/123	– beschreiben wichtige Personen in der jeweiligen Gesellschaft, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3); – beurteilen die Grundzüge der politischen Ordnung des Augustus (UK); – vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).	
13 Sklaven - nur lebende Werkzeuge?	130/131	– benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).	
15 Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas	134/135	– benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2); – stellen die Begegnung der Römer mit Germanen und anderen Kulturen dar (SK); – gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).	
	136/137	– stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an (MK 3).	16 Methode: Schriftliche Quellen auswerten
17 Am Limes endet die römische Macht	138/139	– stellen die Begegnung der Römer mit Germanen und anderen Kulturen dar (SK);	
18 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen	140/141	– beschreiben die Auswirkungen der Völkerwanderung (SK);	
20 Ein Weltreich geht unter	144/145	– beschreiben wichtige Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – beurteilen die Folgen der Romanisierung für spätere Zeiten an einem Beispiel (UK).	
19 Projekt: Auf in die Römerzeit!	142/143		
21 Rundblick: Rom und China	144/145		
22 Abschluss: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	148/149	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).	

1 Leben im Mittelalter

6
-
2
3

Europa im Mittelalter – Grundherrschaft und Ständegesellschaft – Die mittelalterliche Stadt	1 Die Franken gründen ein Großreich	152/153		
	2 Karl der Große – ein Franke wird römischer Kaiser	154/155		
	3 Der reisende Königshof	156/157		
	4 nah dran: Die Aachener Kaiserpfalz	158/159		
	5 Ein Reich der Deutschen entsteht	160/161		
	6 Lehnsherren und Vasallen	162/163	<ul style="list-style-type: none"> – erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Personenverbandsstaates mit Funktionen und Wirkungen für Reichsverwaltung und Reichssicherung (SK); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5). 	
	7 Eine gottgewollte Ordnung?	164/165	– erläutern die mittelalterliche Ständegesellschaft und das System der Grundherrschaft (SK);	
	8 Leben in der Grundherrschaft	166/167	– bewerten die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft auch im Vergleich mit heutigen Strukturen (UK).	
	21 Stadtluft macht frei - aber auch gleich?	192/193		
	9 Alltag der Bauern	168/169	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben das mittelalterliche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land, im Kloster, auf der Burg und in der Stadt und erläutern diese mit Gegenwartsbezug in einem der vier Bereiche (SK); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4). 	
	10 Das Leben auf dem Land ändert sich	170/171		
	11 Leben im Kloster	172/173		
	12 Auf der Burg	174/175		
	13 Ritter, Knapen und Edelfrauen	176/177		
	14 Städte entstehen und wachsen	178/179		
	16 Auf dem Markt	182/183		
	17 nah dran: So ging's am Markttag zu	184/185		

	18 Zünftiges Handwerk	186/187		
	19 Fernkaufleute verbinden Städte	188/189		
	20 Wer regiert die Stadt?	190/191		
	22 Leben und Überleben in der Stadt	194/195		
		180/181		15 Methode: Stadtpläne auswerten
	23 Abschluss: Leben im Mittelalter	196/197	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Tragfähigkeit des Bildes vom „finsternen Mittelalter“ (UK); – prüfen und bewerten heutige Darstellungen des Mittelalters auf ihren historischen Wahrheitsgehalt 	

Schulinterner Stoffverteilungsplan Geschichte Jahrgang 7 und 8

Zeitreise Band 2

Schule: Realschule Horkesgath, Krefeld

fakultativ

Inhalte (Kurzfassung)	Themen in Zeitreise, Bd 2	Seite	Bezüge zu Kompetenzbereichen/Standards Die Schülerinnen und Schüler ...	Methoden und Materialien
Religionen und Kulturen begegnen sich				
Europa im Mittelalter – Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	1 Der jüdische Glaube	12/13	– die Bedeutung der Christianisierung des Römischen Reichs für die europäische Kultur;	
	2 Die Juden werden „zerstreut“	14/15		
	3 Jüdisches Leben im Mittelalter	16/17		
	4 Die Anfänge des Christentums	18/19		
	5 Das Christentum setzt sich durch	20/21		
		24/25	– erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 6); – benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6);	7 Methode: Bilder als Geschichtsquellen
	6 Ein neuer Glaube in Europa	22/23		
	8 Mit Mohammed entsteht der Islam	26/27		
	9 Der Islam breitet sich aus	28/29		
	10 Blütezeit der islamischen Kultur	30/31		
	11 Spanien und Sizilien – islamisches Europa	32/33	– beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa (SK);	
	12 Gewalt im Zeichen des Kreuzes	34/35	– vergleichen Weltvorstellungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit modernen Kenntnissen (SK);	
	13 Muslime und Christen im Heiligen Land	36/37	– beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen (UK);	
	14 nah dran: Jerusalem, Stadt der drei Religionen	38/39	– stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur dar (SK); – stellen Konflikte und interkulturelle Begegnungen zwischen christli-	

			<ul style="list-style-type: none"> cher und islamischer Welt in der Zeit der Kreuzzüge dar (SK); stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar (SK); beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen (UK); stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14); 	
	15 Projekt: Begegnung von Kulturen bei uns erkunden	40/41	<ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 5); erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7); 	
	16 Abschluss: Religionen und Kulturen begegnen sich	42/43	<ul style="list-style-type: none"> systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8); formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3). 	

Eine neue Sicht

Neue Welten und neue Horizonte Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	1 Projekt: Portfolio Porträts erarbeiten	46/47	<ul style="list-style-type: none"> analysieren in einfacher Form die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen / Gruppen (SK 7); planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 5); 		
	2 Der Mensch im Mittelpunkt	48/49	<ul style="list-style-type: none"> benennen charakteristische Merkmale der Renaissance und des Humanismus (SK); 		
	3 Erfindungen verändern das Leben	50/51	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung von Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas (UK); 		
	5 Ein neues Weltbild	54/55	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1); 		
			52/53	<ul style="list-style-type: none"> erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 6); 	4 Methode: Einen Dokumentarfilm auswerten
	6 Auf der Suche nach den	56/57	<ul style="list-style-type: none"> benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer (SK); 		

Schätzen Indiens			
7 Entdeckungen	58/59	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen sowie Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie deren Folgen (SK); – beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus (UK); – analysieren komplexere Fallbeispiele (MK 11); – stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14); – unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1); – erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7); 	
8 Kolumbus entdeckt Amerika	60/61		
9 nah dran: Die Santa Maria	62/63		
10 Rundblick: Der größte Seefahrer aller Zeiten	64/65		
11 Das Aztekenreich	66/67		
12 Mit Kreuz und Schwert	68/69		
13 Reichtum für die Europäer	70/71		
14 Die Welt wird europäisch	72/73		
	74/75	<ul style="list-style-type: none"> – überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels selbst ausgewählter, geeigneter fachrelevanter Arbeitsweisen (u.a. Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) (MK 9); – identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10); – beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); – vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1); – nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2); – entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für historische Konflikte und setzen diese probierend um (HK 3); 	15 Arbeitstechnik: Eine strukturierte Kontroverse führen
16 Abschluss: Eine neue Sicht	76/77	<ul style="list-style-type: none"> – systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); – beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); – beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3); – planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses an- 	

hand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 5).

Europa im Glauben gespalten

Neue Welten und neue Horizonte
 – Reformation, Bauernkriege und
 Dreißigjähriger Krieg

1 Ist die Kirche noch zu retten?	80/81
2 Die Reformation breitet sich aus	82/83
4 Die Bauern wollen frei sein	86/87
5 Der Bauernkrieg	88/89
6 Ein Christentum – drei Konfessionen	90/91
7 Wie reagiert die katholische Kirche?	92/93
3 Luthers Leben als Kinohit	84/85
8 Krieg um Glauben und Macht	94/95
9 Söldner – Handwerker des Todes	96/97
11 Abschluss: Europa im Glauben gespalten	100/101

- **stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar (SK);**
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14);
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6);
- erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7);
- systematisieren historische Sachverhalte (SK 1);
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4);
- beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2);
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3);
- recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1).

Absolutismus und Französische Revolution

Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich
 – Französische Revolution
 – Die Entstehung der USA

1 Der König regiert allein	104/105
2 nah dran: Die Welt von Versailles	106/107
	108/109
4 Die Säulen der absolutistischen Macht	110/111
5 Der König braucht mehr Geld	112/113

- **erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreich (SK);**
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 6);
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6);

3 Methode:
 Ein Herrscherbild entschlüsseln

6	Das Zeitalter der Aufklärung	114/115	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848/9) (SK); bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite (UK); planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 5); stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14); beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6); 	
7	Neue politische Ideen	116/117		
8	Frankreich in der Krise	118/119		
9	Die Revolution beginnt	120/121		
10	nah dran: Der Ballhauschwur	122/123		
12	Die Erklärung der Menschenrechte	126/127		
13	Projekt: Menschenrechte heute	128/129		
14	Frankreich wird Republik	130/131		
16	Die Revolution wird radikaler	134/135		
17	Rettet Terror die Revolution?	136/137		
18	Napoleon wird Kaiser der Franzosen	138/139		
		132/133	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4); benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen die Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6); erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7); 	15 Methode: Ein Verfassungsschema interpretieren
		124/125	<ul style="list-style-type: none"> erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 6); benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen die Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6); 	11 Methode: Karikaturen deuten
20	Die Geburt eines neuen Staates	142/143	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6); 	
21	Die erste moderne Demokratie	144/145		
22	Rundblick: Der Freiheitskampf Südamerikas	146/147		
23	Abschluss:	148/149	<ul style="list-style-type: none"> systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); 	

	Absolutismus und Französische Revolution		<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3); analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8). 	
Deutsche streben nach Einheit und Freiheit				
Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich – Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871	1 Napoleon ordnet Europa neu	152/153		
	2 Neuerungen in Deutschland	154/155		
	3 Europa befreit sich	156/157		
	4 Wien 1815 – die Fürsten ordnen Europa	158/159	stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14);	
	5 Protest gegen die Fürstenherrschaft	160/161		
		162/163	analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8);	6 Methode: Politische Lieder interpretieren
	7 Revolution in Deutschland	164/165	erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848/9) (SK);	
	8 Das erste deutsche Parlament	166/167		
	10 Die Revolution 1848 – ein Ereignis mit Folgen	170/171		
	9 nah dran: Von der Nationalversammlung zum Deutschen Bundestag	168/169		
	11 Die Reichsgründung durch „Eisen und Blut“	172/173	stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar (SK); diskutieren den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848,1871) (SK);	
	12 Nationalismus als neue Gefahr	174/175		
	13 Wie das Kaiserreich regiert	176/177		

	wurde?			
	14 Zwischen Tradition und Moderne	178/179		
	15 Die Gesellschaft im Kaiserreich	180/181		
	16 Dienstpersonal im bürgerlichen Haushalt	182/183		
	17 Minderheiten unter Anpassungsdruck	184/185		
	18 Abschluss: Deutsche streben nach Einheit und Freiheit	186/187	<ul style="list-style-type: none"> – systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); – beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); – beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3); – erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7); – analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8). 	

Industrielle Revolution

Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich – Industrielle Revolution	1 Aufbruch ins Industriezeitalter	190/191	<p>erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution (SK);</p> <p>erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft (UK);</p> <p>stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3);</p> <p>stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14);</p> <p>beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6);</p>	
	2 Mit Volldampf voraus	192/193		
	3 Deutschland wird Industrieland	194/195		
	5 Die Industrialisierung bringt Probleme	198/199		
	8 Ist Kinderarbeit Geschichte?	204/205		
	9 Arbeiter kämpfen für ihre Rechte	206/207		
	12 Frauen auf dem Weg zur Emanzipation	212/213		
	13 Kirchen, Staat und Unternehmer reagieren	214/215		

		196/197	<ul style="list-style-type: none"> benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen die Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6); analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8); 	4 Methode: Statistiken und Diagramme auswerten
	6 500 Meter unter der Erde	200/201		
	7 Knüppel und Steine gegen Hunger und Not	202/203		
	10 nah dran: Der Streik	208/209		
		210/211		11 Arbeitstechnik: Einen Lexikonartikel verstehen
	14 Von der „Maloche“ zur Dienstleistung	216/217		
	15 Abschluss: Industrielle Revolution	218/219	<ul style="list-style-type: none"> systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3); recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1). 	

Imperialismus und Erster Weltkrieg

Imperialismus – Kolonialismus, Rassismus, Ausbeutung und Unterdrückung	1 Die Erde wird aufgeteilt	222/223	beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880-1914 (SK) entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kernaussagen (MK 2)	
	2 Die Welt im Jahr 1914	224/225		
	3 Sendungsbewusstsein und Rassismus	226/227	erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus (SK) erläutern die Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel einer deutschen Kolonie	
	4 Das Deutsche Reich wird Kolonialmacht	228/229		
	5 Ausbeutung und Unterdrückung	230/231		
	Erster Weltkrieg	6 Bündnisse und Konflikte	232/233	

Bündnisse und Konflikte zwischen den Staaten in der Vorkriegszeit; Beginn, Verlauf und Ende des Krieges; Friedensverträge	7 nah dran: „Der Lotse geht von Bord“	234/235	<p>erörtern den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg (UK)</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6) – entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für historische Konflikte und setzen diese probierend um (HK 3) <p>analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8)</p> <p>beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12)</p> <p>stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14)</p> <p>benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6)</p> <p>beurteilen in einfacher Form die Diskussion um den Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts (UK)</p> <ul style="list-style-type: none"> – systematisieren historische Sachverhalte (SK 1); – beschreiben Schlüsselereignis – beschreiben epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4); – beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3); – erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). 	<p>12 Methode: Fotografien analysieren</p> <p>13 Arbeitstechnik: Über Geschichte sprechen</p>
	8 „Pulverfass“ Balkan	236/237		
	9 Ist der Frieden noch zu retten?	238/239		
	10 Julikrise und Kriegsausbruch	240/241		
	14 Der Ausgang der Krieges	248/249		
	15 Die Folgen des Krieges	250/251		
	11 Europa wird zum Schlachtfeld	242/243		
	16 Die Pariser Friedensverträge	252/253		
	17 Rundblick: Die USA – eine neue Weltmacht	254/255		
	18 Abschluss	256/257		

Schulinterner Stoffverteilungsplan Geschichte Jahrgang 9 und 10

Zeitreise Band 3

Schule: Realschule Horkesgath, Krefeld

fakultativ

Inhalte (Kurzfassung)	Themen in Zeitreise , Bd 3	Seite	Bezüge zu Kompetenzbereichen/Standards Die Schülerinnen und Schüler ...	Methoden und Materialien
Imperialismus und Erster Weltkrieg				
Imperialismus – Kolonialismus, Rassismus, Ausbeutung und Unterdrückung	1 Die Erde wird aufgeteilt	12/13	<ul style="list-style-type: none"> – erklären das Großmachtstreben im 19. Jahrhundert unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen (SK); – erörtern das Sendungsbewusstsein und den Nationalstolzgedanken der Großmächte zur Zeit des Imperialismus (UK); – beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten (MK 6); – erläutern Motive und Auswirkungen der europäischen Kolonialpolitik an einem Beispiel (SK); – stellen Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in Grundzügen dar (SK); – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3); – unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7); – beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1); – erläutern das veränderte Gesicht des Krieges am Beispiel der Materialschlachten des Ersten Weltkrieges (SK); – identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u.a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u.a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart 	
	2 Die Welt im Jahr 1914	14/15		
	3 Sendungsbewusstsein und Rassismus	16/17		
	4 Das Deutsche Reich wird Kolonialmacht	18/19		
	5 Ausbeutung und Unterdrückung	20/21		
	6 Bündnisse und Konflikte	22/23		
	7 nah dran: „Der Lotse geht von Bord“	24/25		
	8 „Pulverfass“ Balkan	26/27		
	9 Ist der Frieden noch zu retten?	28/29		
	10 Julikrise und Kriegsausbruch	30/31		
Erster Weltkrieg – Bündnisse und Konflikte zwischen den Staaten in der Vorkriegszeit; Beginn, Verlauf und Ende des Krieges; Friedensverträge	14 Der Ausgang der Krieges	38/39		
	15 Die Folgen des Krieges	40/41		
	11 Europa wird zum Schlachtfeld	32/33		
		34/35		
				12 Methode: Fotografien analysieren

			voneinander (SK 6);	
		36/37	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an (MK 8); – beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und adressatengerecht (MK 9); 	13 Arbeitstechnik: Über Geschichte sprechen
	16 Die Pariser Friedensverträge	42/43	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Folgen des Versailler Vertrages im europäischen Kontext (UK); – beurteilen Chancen und Grenzen einer friedlichen Konfliktbewältigung zu Beginn des 20. Jahrhunderts (UK); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2); 	
	17 Rundblick: Die USA – eine neue Weltmacht	44/45		
	18 Abschluss	46/47	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist (UK 5). 	
Europa zwischen Demokratie und Diktatur				
Europa nach dem Krieg	1 Europa auf der Suche nach einer neuen Ordnung	50/51	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3); – strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind 	
– Suche nach neuen politischen Ordnungen: Sozialismus/Kommunismus (Beispiel Russland); Faschismus (Italien, Spanien); Demokratie (Deutschland)				

		Maps dar (MK 7);		
2 Sozialismus- der Weg zu einer besseren Welt?	54/55			
3 Revolutionen in Russland	52/53	<ul style="list-style-type: none"> – erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs und des Ersten Weltkriegs (SK); – beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2); 		
4 Die Gründung der Sowjetunion	56/57			
5 Stalin und der Stalinismus	58/59			
6 nah dran: Darstellung und Wirklichkeit	60/61			
7 Faschisten in Italien	62/63			
8 Faschisten in Spanien	64/65			
9 Deutschlands Weg in die Republik	66/67		– beschreiben die Ursachen und Folgen der Novemberrevolution von 1918 (SK);	
10 Parlament oder Räte?	68/69		– erläutern die aus der politischen Entwicklung (u.a. Parteien- und Wahlsystem) resultierenden Probleme für die Weimarer Republik (SK);	
11 Die junge Republik unter Druck	70/71	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); – vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5) – beurteilen anhand eines Verfassungsvergleichs zwischen früher und heute, ob aus den Fehlern der Weimarer Republik gelernt worden ist (UK); 		
12 Das Krisenjahr 1923	72/73	– erklären die wirtschaftliche Dimension des Krisenjahres 1923 sowie die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise von 1929 in Grundzügen (SK);		
13 Goldene Zwanziger?	74/75			
14 Die Wirtschaft in der Krise	76/77	– erläutern die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik (SK);		
15 Arbeitslosigkeit und Hunger	78/79	– unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);		
16 Die Demokratie wird zerstört	80/81			
18 Wer wählte die NSDAP?	84/85	– erörtern, inwiefern der Übergang von der Republik in die nationalsozialistische Diktatur hätte verhindert werden können (UK);		
19 Warum scheiterte Weimar?	86/87	<ul style="list-style-type: none"> – bewerten das Gefahrenpotenzial der damaligen ökonomischen und politischen Strukturen vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise von 1929 (UK); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten 		

			und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);	
		82/83	– beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5);	17 Methode: Politische Plakate analysieren
	20 Abschluss	88/89	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5). 	
Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg				
Nationalsozialismus in Deutschland und Zweiter Weltkrieg – NS-Herrschaftssystem, Entrechtung – Verfolgung und Vernichtung von Menschen bzw. ganzen Volksgruppen – Ursachen und Verlauf des Zweiten Weltkriegs – Widerstand – Vertreibung – Erinnerung	1 Kam Hitler legal an die Macht?	92/93	– erläutern die Mechanismen der nationalsozialistischen Machtübernahme und Machtstabilisierung (SK); – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beurteilen die Auswirkungen der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft auf das Leben der Menschen (UK); – stellen die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von verfolgten Gruppen (u.a. Juden, Sinti und Roma, Andersdenkende) im Dritten Reich dar (SK); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansät-	
	2 Auf dem Weg in den Führerstaat	94/95		
	3 Adolf Hitler - Führerkult und Propaganda	96/97		
	4 nah dran: Reichsparteitage in Nürnberg	98/99		
	5 Ziele und Ideen der NSDAP	100/101		
	6 Aufrüstung für den Krieg	102/103		
	7 Erziehung zum Kampf	104/105		
	8 Jugend unter dem Hakenkreuz	106/107		
	9 Schule im NS-Staat	108/109		
	10 Frauen im NS-Staat	110/111		
	11 Judenverfolgung – Diskriminierung und Ausgrenzung	112/113		
	12 Judenverfolgung – Isolierung und Deportation	114/115		

	13 „Arisierung jüdischen Eigentums“	116/117	zen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3);	
	16 Holocaust – Shoah	122/123		
	17 Was man wissen konnte	124/125		
	18 Weitere Opfer des NS-Terrors	126/127		
	14 Der Weg in den Krieg	118/119	<ul style="list-style-type: none"> – stellen Ursachen und Verlauf und des Zweiten Weltkrieges; in Grundzügen dar (SK); – unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3); 	
	15 Krieg in Europa – Völkervernichtung	120/121		
	19 Vertrieben und verschleppt	128/129		
	20 Vom totalen Krieg zur Kapitulation	130/131		
		132/133	<ul style="list-style-type: none"> – identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u.a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u.a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart voneinander (SK 6); – stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an (MK 3); – beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1); 	21 Methode: Historische Re- den untersuchen
	22 Nicht alle machten mit	134/135	<ul style="list-style-type: none"> – vergleichen unterschiedliche Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands miteinander (SK); – erörtern Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands im nationalsozialistischen Deutschland (UK); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2); 	
	23 Widerstand im NS-Staat	136/137		
	24 Projekt: Den Nationalsozialismus vor Ort erforschen	138/139	<ul style="list-style-type: none"> – organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form (HK 4); 	
	25 Flucht und Vertreibung	140/141	<ul style="list-style-type: none"> – stellen den Unterschied von Flucht und Vertreibung dar und erläutern die Konsequenzen für das Nachkriegsdeutschland (SK); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3); – vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5); 	
	26 „Habenichts aus dem Osten“	142/143		
	27 Erinnern an die Vergangenheit	144/145		

			<ul style="list-style-type: none"> – bewerten den gegenwärtigen Umgang mit der NS-Vergangenheit (UK); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3); 	
	28 Abschluss	146/147	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5). 	

Die Neuordnung der Welt nach 1945

<p>Nachkriegszeit und Neuordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beginn des Atomzeitalters/Wettrüstens – Gründung UNO – Entkolonialisierung – Kalter Krieg und Spaltung Europas 	1 Hiroshima – die atomare Bedrohung beginnt	150/151	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Situation Europas nach 1945 und stellen die Folgen des Kriegsausgangs im europäischen Kontext dar (SK); – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1); – vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2); 	
	2 Der Traum von einer friedlichen Welt	152/153		
	3 Rundblick: Das Ende der Kolonialreiche	154/155		
	4 Aus Verbündeten werden Gegner	156/157		
	5 Die Spaltung Europas und der Welt	158/159		
	6 Feindbilder in Ost und West – „die Guten“ und „die Bösen“	160/161		
	7 Krisen im sozialistischen Lager	162/163		
	8 Kalter Krieg der Supermächte	164/165		
	9 Am Rande des Atomkrieges	166/167		
	10 Wenn ein Dominostein fällt ...	168/169		
	12 Entspannung und erneute Konfrontation	172/173		
	13 nah dran: Bürgerrechte ge-	174/175		

	gen Staatsmacht				
		170/171			
	14 Das Ende des Kalten Krieges	176/177			
	15 Rundblick: Weltkonflikte heute	178/179			
	16 Abschluss	180/181			
				<ul style="list-style-type: none"> – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u.a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u.a. Internet) und stellen diese dar (MK 10); – beurteilen exemplarisch die Wirkungskraft unterschiedlicher Konfliktlösungsstrategien während des Kalten Krieges (UK); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5); – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5). – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht (HK 1); – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u.a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u.a. Internet) und stellen diese dar (MK 10). 	11 Arbeitstechnik: Internetrecherche

1 Deutschland: besetzt, geteilt, vereint

0
-
2
0

	Nachkriegzeit	1 Die deutsche Kapitulation	184/185		
	– Entnazifizierung, Entmilitarisierung, Besatzungszeit, Wiederaufbau		186/187		
		3 Entnazifizierung und Entmilitarisierung	188/189		
				<ul style="list-style-type: none"> – erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse (HK 5); – erläutern die doppelte deutsche Staatsgründung von 1949 und beschreiben die unterschiedlichen Lebensbedingungen (SK); – analysieren die Aufteilung der Welt in zwei Blöcke unter Be- 	2 Arbeitstechnik: Portfolio

<p>Gründung zweier deutscher Staaten</p> <p>– Wirtschaftssysteme, Blockbindung, Gesellschaft und Politik</p> <p>Wiedervereinigung</p> <p>– Protest, „friedliche Revolution“, „Aufbau Ost“</p>	4 Aufbau nach sowjetischem Vorbild	190/191	<p>rücksichtigung der weltpolitischen sowie der deutsch-deutschen Perspektive (SK);</p> <p>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</p> <p>– benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2);</p> <p>– beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);</p> <p>– beschreiben wichtige Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);</p> <p>– beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1);</p> <p>– vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);</p>	
	5 Aufbau nach demokratischem Vorbild	192/193		
	6 Zwei deutschen Staaten entstehen	194/195		
	7 Markt- und Planwirtschaft	196/197		
	8 Westbindung statt Wiedervereinigung	198/199		
	9 Aufstand in der DDR	200/201		
	10 Der Bau der Mauer	202/203		
	11 nah dran: Die deutsch-deutsche Grenze	204/205		
	12 Die Einheit der Nation erhalten	206/207		
	13 Freundschaft und Aussöhnung	208/209		
	14 Sport: Ost gegen West	210/211		
	15 Jugend in Ost und West	212/213		
	17 Frauen emanzipieren sich	216/217		
	18 Der lange Schatten der NS-Zeit	218/219		
	19 Überwachung und Einschüchterung	220/221		
	20 Protestieren für Veränderungen	222/223		
	21 Bürger engagieren sich für den Frieden	224/225		
		214/215	– identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u.a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u.a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart voneinander (SK 6)	16 Methode: Zeitzeugen befragen
	22 Bleiben oder gehen?	226/227	– erläutern die friedliche Revolution von 1989 sowie den Weg zur deutschen Einheit (SK);	
	23 „Wir sind das Volk“	228/229	– gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen	
	24 Aus Zwei wird Eins	230/231		

	25 „Wende“ oder „friedliche Revolution“?	232/233	in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2);	
	26 „Aufbau Ost“	234/235	<ul style="list-style-type: none"> – erörtern, inwieweit eigene und fremde Sichtweisen im heutigen Deutschland noch immer von den Kategorien „Ost“ und „West“ geprägt werden und welche Folgen dies hat (UK); – beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5); 	
	27 Abschluss	236/237	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2); – beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4); – legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5). – erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse (HK 5) 	